

# Schulter-Blatt

Nr. 87 / Juni – August 2017

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde

# St. Christophorus Helmstedt



Mosaikbild, Balkongestaltung in Archena / Spanien

## Gestaltungsräume

# Spaß in der Kinderkirche



## Liebe Leserin, lieber Leser!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an Deines Gottes Gaben“ – so singen wir im Sommer nach Paul Gerhardt. Schauen Sie doch mal im Evangelischen Gesangbuch unter Nr. 503, dann sehen Sie eines der längsten Gesangbuchlieder mit 15 Strophen. Kein Wunder, dass wir in den Kirchen oft nach Gewohnheit die Strophen 1-3 singen. Zu schade aber, denn wir verpassen dadurch eine gute Predigt. Paul Gerhards Liedstrophen wollen nämlich genau das sein: ein gute, seelsorgerliche Predigt. In unruhigen

Zeiten lebte der Lieddichter: Anfang des 17. Jahrhunderts: Krieg und Gewalt und eigene Schicksale: Tod des Kindes, der Frau. Vielleicht sind daher seine Texte - ähnlich wie bei Dietrich Bonhoeffer oder Jochen Klepper so tiefgehend, so berührend und so wahrhaftig. Aus Leiderfahrung heraus und trotz der Schwere so mancher Lebenssituation entsteht ein Glaubenszeugnis und eine Seelsorge, die alles andere als daher gesagt, überheblich oder oberflächlich ist. Er weiß, wo-



von er spricht; er weiß, was Leben heißt - und genau deshalb ist sein Glauben so berührend, tröstend, seelsorgerlich. Schauen wir uns die Strophen an, dann merken wir einen Gesamtaufbau, der fast einem kosmologischen Gottesbeweis nahekommmt: zunächst der Blick auf den Kosmos, auf die Schöpfung. Und genau das bietet sich an in diesen sommerlichen hellen Tagen, die vor uns liegen: „Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide...(Strophe2 ). „Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder, die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder... (Strophe 3).“ „Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewacht sein Haus, das Schwäblein speist die Jungen...“ (Strophe 4) Und so setzen sich Paul Gerhardts Beobachtungen mit wachsamem und liebevollem Blick für die Schöpfung fort: Er bewundert Gras und Bäche, schaut auf Natur und Tierwelt mit großer Freude, weil er weiß: das ist keine Selbstverständlichkeit. Von dieser Schöpfung schließt er auf den Schöpfer (einer muss das alles so wunderbar geschaffen haben). Und wer den entdeckt, der muss in das Lob der Schöpfung einstimmen: „Ich selber mag und kann nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was

dem höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“ (Strophe 8 – diese Strophe sollte man im Gottesdienst unbedingt singen!). Die große Bitte folgt nun, Gott möge seinen Menschen nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich (im Denken, Fühlen, Handeln) der Schönheit der Schöpfung anpassen (gute, positive Gedanken sind das wichtigste!): „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzeln treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“ (Strophe 14). Schlussendlich spannt er seinen Predigtbogen weiter : Wenn alles hier schon so schön ist und Gott hier auf Erden – allem Kummer und Leid zum Trotz – die Schöpfung und das Leben so wunderbar geformt und geschaffen hat, ...dann - und jetzt kommt gewissermaßen der eschatologische Ausblick – dann muss es später im Himmelreich noch viel schöner sein: „Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen; so will ich dir und deiner Ehr allein und sonst keinem mehr – hier und dort ewig dienen.“ (Strophe 15) Wenn Sie in den Sommer gehen, in Ferien fahren – mit Blick auf die schöne Welt – vielleicht nehmen Sie den Paul Gerhardt – Text mit. Einen gesegneten Sommer – mit offenem und weitem Blick für die Schönheit des Lebens wünscht  
*Birgit Rengel*

## Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser	S. 2
Spaß in der Kinderkirche	S. 2
Konfianmeldung	S. 4
Luthers Tischreden	S. 4
Die Gemeindereform	S. 5
Heilig ist der Geist	S. 6
Unser Bibelpaten	S. 8
Luther literarisch	S. 9
Sommerfest der Lebenshilfe	S. 10
Kinderfreizeit in Hohegeiß	S. 11
KiGa - Begleiter auf vier Pfoten	S. 12
KiGa - Der Regenbogenchor	S. 13
Termine	S. 14
KiGa - Besuch bei der Feuerwehr	S. 16
KiGa - Besuch bei der Polizei	S. 17
Gemeindepraktikum	S. 18
Tanz und Gebet	S. 19
Konfirmandenfahrt	S. 20
Braunkohlwanderung	S. 22
Gedenken, Trauerfälle	S. 23
Gruppen in Gemeinde / Impressum	S. 24
Termine und Themen	S. 25
Geburtstage / Taufen	S. 26
Fotonachlese Konfifahrt	S. 27
Rückseite: Konfirmierte 2017	

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus

Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt

Pfarrerin Birgit Rengel, ☎ 05351 399052

**Büro:** ☎ 05351 399052, Fax 05351 399651

**Geöffnet:** Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Sekretärin: Rosemarie Oster

E-Mail: christophorus.pfa@lk-bs.de

Küsterin: Christine Steuer

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Dr. Martina Helmstädter-Rösner,

☎ 05351 595481

Kindergarten: Calvörder Str.1

Leiterin: Almut Bruns, ☎ 05351 6546

Internet: <http://www.StChristophorus.de>

Webmaster: Peter Klaassen

## Konfianmeldung

Wer seinen Konfirmandenunterricht in der St. Christophorus – Gemeinde beginnen möchte, ist herzlich zum Informations- und Kennenlernabend am Freitag, 16. Juni 2017 um 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr in das Gemeindehaus, Calvörder Str. 1 eingeladen. Der Konfirmandenunterricht findet nach den Ferien jeden zweiten Donnerstag von 16.00 -18.00 Uhr statt; er umfasst u.a. Exkursionen, ein Konfirmandenpraktikum, gemeinsam gestaltete Gottesdienste und Andachten und Gemeindefeste, eine Konfirmandenfahrt an die Nordsee. Zur Anmeldung sind eine Kopie der Geburts- und ggf. auch Taufurkunde mitzubringen. Die Anmeldung kann in den Bürostunden dienstags und donnerstags von 10.00-12.00 Uhr oder auch nach den Gottesdiensten, die an jedem Sonntag um 10.00 Uhr gefeiert werden, vorgenommen werden. Die Konfirmationen finden am ersten und dritten Sonntag nach Ostern 2019 statt. Weitere Informationen bei Pfarrerin Birgit Rengel

## Luthers Tischreden

... sind aktuell, amüsant und aufschlussreich. Das erfuhren mehr als 22 Teilnehmer, die sich im Gemeindesaal trafen, um den Ausführungen der Tischreden frei nach Luther von Kirchengeschichtler Prof. Dr. K. Fitschen aus Leipzig zuzuhören. *Gisela Doil*



Foto: G. Doil

# Die Gemeindereform

## **Die Gemeindereform in der braunschweigschen Landeskirche und seine Bedeutung für St. Christophorus**

Seit Jahren müssen sich die christlichen Kirchen in Deutschland mit dem Rückgang der Kirchenmitglieder und einem sinkenden Kirchensteueraufkommen auseinandersetzen. Die braunschweigsche Landeskirche versucht mit dem Kirchengesetz zur Struktur- und Gemeindepfarrstellenplanung vom 29. Mai 2015 einen Weg aus dem Dilemma zu finden. Das Ergebnis der Überlegungen der Landeskirche zu dieser Problematik ist, dass auf der Gemeindeebene Pfarrstellen eingespart werden sollen und dass die Kirchengemeinden in „Gestaltungsräumen“ fzusammenarbeiten müssen. Einsparpotenziale im Bereich der Kirchenverwaltung oder bei den Sachkosten zu nutzen, sind in dem neuen Kirchengesetz nicht erkennbar. Nach ausgiebigen Beratungen ist in der Propsteisynode im Herbst 2015 entschieden worden, dass die Propstei Helmstedt in Zukunft aus zwei Gestaltungsräumen (Süd und Nord) bestehen wird. Die Grenze zwischen Süd und Nord verläuft zwischen „Alt“ - Helmstedt und Büddenstedt. Dem Gestaltungsraum Süd werden fünf Pfarrstellen und dem Gestaltungsraum Nord sechs Pfarrstellen zugeordnet. Innerhalb des Gestaltungsraumes Nord haben sich die beteiligten Gemeinden für die innere

Organisation auf die Rechtsform eines Pfarrverbandes geeinigt. Hier bleiben die Kirchengemeinden rechtlich, finanziell und organisatorisch weitgehend selbstständig. Die Finanzhoheit und die Anstellungsträgerschaft verbleiben bei den Gemeinden. Als gemeinsames Gremium wird es in Zukunft eine jährliche Pfarrverbandsversammlung geben, in der alle Kirchenvorstandsmitglieder der verbundenen Gemeinden stimmberechtigte Mitglieder sind. Bisher kennen wir nur Pfarrverbände, in denen sich mehrere Kirchengemeinden eine/n Seelsorger/in teilen. Im neuen Gestaltungsraum Nord werden sich sechs sehr unterschiedlich große Gemeinden sechs Gemeindepfarrstellen teilen. Wir werden eine ganz neue Form der Zusammenarbeit finden müssen. Im Kernstadtgebiet werden die Gemeindeglieder von Georg Calixt, St. Walpurgis und St. Christophorus in vier Seelsorgebezirken betreut. Drei Pfarrsitze werden sich in Georg Calixt befinden und ein Pfarrsitz in St. Christophorus. Der Seelsorgebezirk Georg Calixt 1 mit Sitz in Marienberg und der Seelsorgebezirk von St. Christophorus teilen sich die Seelsorge für die Kirchengemeinde von St. Walpurgis. Die Aufgabenteilung in der gemeinsam betreuten Gemeinde bedarf noch der funktionalen und regionalen Feinabstimmung. *Burkhard Röker*

# Heilig ist der Geist



Hat Sie der Heilige Geist schon einmal berührt? Eine merkwürdige Frage, werden Sie sich denken. Worauf will er hinaus? Wo ist der sogenannte Pferdefuß? Nichts von alledem, die Frage ist

durchaus ernst gemeint. Zum Abschluss meines Konfirmandenunterrichts gab es Anno 1962 einen Prüfungsgottesdienst, der in Anwesenheit zumindest der Eltern stattfand und unter der Drohung stand, dass Der- oder Diejenige, die hierbei durchfiel, am nächsten Sonntag nicht konfirmiert würde. Wir nahmen damals – so war die Zeit – durchaus ernst, was uns von unserem Pastor Scheide gesagt wurde! Meine Prüfungsfrage lautete: Was ist der Heilige Geist? Aufregung, kurzes Nachdenken, dann die vorher eingeübte Antwort: Der Heilige Geist ist mit dem elektrischen Strom vergleichbar. Man sieht ihn nicht, man riecht und schmeckt ihn nicht, aber er wirkt: bei einem Stromschlag ganz besonders! Die Antwort war zufriedenstellend ausgefallen, ich wurde konfirmiert. Ich erzähle diese Begebenheit, weil sie mir lebenslang nicht aus dem Kopf gegangen ist, auch wenn der spätere Physikunterricht eine rationale Erklärung dieses Sachverhalts lieferte. Strom ist in der Tat eine geheimnisvolle Kraft; er ist wie der Name richtig sagt, immer in Bewegung. Wer macht sich diese Tatsache heute noch bewusst? Wir nutzen ihn so vielfältig und denken in der Regel gar nicht darüber nach, wenn der Staubsau-

ger brummt oder die Waschmaschine arbeitet. Wir ahnen auch nichts von den Strömen, die uns täglich umgeben. Die Funkwellen der Radios oder Smartphones, insbesondere WhatsApp und Co. (Schade, dass es keine WhatsApp zu Gott gibt, aber wie heißt es schon bei Shakespeare im Hamlet: „Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als unsere Schulweisheit sich träumen lässt.“), GPS oder W-LAN sind uns vertraut und werden ohne große Überlegung wie selbstverständlich genutzt. Wir sehen sie nicht, riechen oder schmecken sie nicht, und doch sind sie da. Wir selbst haben keine Antennen dafür, sondern wir brauchen sogenannte Endgeräte: Radio, Smartphone, Tablets, Computer. Es gibt also logischerweise Kräfte, die wir nur über bestimmte technische „Krücken“ nutzen können – aber sie sind vorhanden! Auch ohne Smartphone bin ich ihnen ausgeliefert. Fürchte ich mich deswegen? Keineswegs, denn ich spüre sie ja nicht. Ganz anders ist es mit Blitzen – ebenfalls eine elektrische Entladung, die ich aber sehe und unter bestimmten Umständen auch riechen kann – schweflig brandig. Davor habe ich normalerweise Respekt oder sogar Angst, weil ich eine sinnliche Erfahrung mache. Vom ungefährlichen Donner ganz zu schweigen. Zurück zur Ausgangsfrage: Hat Sie der Heilige Geist schon einmal berührt? Sie werden jetzt sagen: Woher soll ich das wissen, man sieht ihn nicht, man riecht und schmeckt ihn nicht. Eben das ist das Problem. Was ich nicht mit meinen fünf Sinnen erfahren kann, kann es angeblich nicht

geben. Wie zu beweisen war, ist das ein großer Irrtum. Ohne Smartphone bin ich aufgeschmissen, keine Nachricht würde mich erreichen! Aber es gibt diese Nachrichten, sie kursieren sozusagen um uns herum. Ich kann also nicht behaupten, es gäbe keine Nachrichten. Ebenso wenig ist der Heilige Geist fassbar, und ich könnte behaupten, es gibt ihn nicht, nur weil ich ihn nicht erfasse. Was ist also nötig? Eine Antenne, ein „Endgerät“, welches ihn erfahrbar macht, nämlich meine Seele – oder um es naturwissenschaftlich auszudrücken – mein Gehirn, das Schwingungen wahrnimmt, die nicht nur physikalischer Natur sind. Nicht jedes Gehirn ist gleich strukturiert, sicher, anatomisch sind unsere menschlichen Hirne gleich, aber nicht in dem, was sie empfinden. Ein einfacher, schon uralter Test für Zweifler: Man stelle vier Personen vor ein Schaufenster und frage sie nach einer bestimmten Zeit, was sie gesehen haben. Man bekommt vier verschiedene Antworten. Die Unzuverlässigkeit von Unfallzeugen ist bereits legendär: Jeder beschreibt den Hergang anders, nur bei einer gewissen Deckungsgleichheit der Aussagen kommt man dem wirklichen Geschehen näher. Es bedarf demnach einiger Übung, dem Heiligen Geist nachzuspüren, besser, ihn zu spüren. Doch wenn die Seele „kompatibel“ ist,

entdeckt man in seinem Leben Augenblicke, die man nicht missen möchte. Man entdeckt Momente, in denen man einer großen Gefahr ausgewichen ist, ohne es gleich zu merken. Man erinnert sich an Glücksgefühle, die man sich mit dem Verstand gar nicht erklären kann. Man erinnert sich auch an Stoßgebete in höchster Not, die offensichtlich geholfen haben. Wie gesagt, viele dieser Begebenheiten lassen sich im Nachhinein nicht erklären, aber wir sind erleichtert, so manche Hürde des Lebens gemeistert zu haben. Wir nennen es dann Intuition oder Bauchgefühl, aber ehrlich gefragt, waren wir in solchen Augenblicken wirklich Herr (oder Frau?) unserer Sinne. Oder könnten wir zugeben, dass hier eine Kraft gewirkt oder mit-gewirkt hat, die wir nicht beherrschen? Vielleicht ist der Begriff „Heiliger Geist“ heutzutage zu anspruchsvoll oder gar veraltet, aber dass er uns vielfach leitet, ohne unser Zutun, ohne unsere Ahnung davon, steht wohl außerfrage. Übrigens – das ist mit dem Pfingstfest gemeint. Der Geist, der jedem und jeder von uns innewohnt, ist mitunter „heilig“. Lassen Sie sich inspirieren – so sagt man doch, oder nicht? (Spiritus heißt wörtlich Geist, nicht Schnaps – also nicht Schnapsleiche, sondern „eingestigen“?) In diesem Sinne - genießen Sie den Sommer.

*Manfred Stoppe*

# Unser Bibelgarten

Wo Neues entstehen soll, muss erst das Alte weichen. Zu lange konnten sich Bäume und Sträucher in diesem Teil des Kirchengartens ungehindert entfalten. Jasminsträucher, die einst an der südlichen Grenze zum Nachbargrundstück gepflanzt worden waren, hatten sich ungebremst in die Höhe und in die Breite entwickelt und waren nun zu einer undurchdringlichen Hecke geworden. Weiten Teilen des Bibelgartens wurden dadurch Licht und Raum genommen. Mit über drei Metern Höhe und fast fünf Metern Breite stand sie unseren Gestaltungsplänen im Weg und musste drastisch eingekürzt werden. Mit Heckenscheren und Sägen ging es ihr zu Leibe, mit dem Ergebnis, dass nach zwei Donnerstag Nachmittagen sich ein gewaltiger Haufen an Heckenschnitt auf türmte. Dazu kam noch eine Anzahl ausgerodeter Ahornbäumchen, die sich an der Westseite des Gartens angesammelt hatten, einen kleinen Wald zu gründen. Mit all diesem Material hätten wir zweifellos ein ganz privates Osterfeuer abfackeln können ... wenn wir es dort nur gedurft hätten. Aber so kam uns Burkhard Röker zu Hilfe, der seinen "Leiseschredder" mitbrachte. Stück für Stück, Zweig für Zweig fraß sich dieses hilfreiche Gerät durch den Haufen. Zweig für Zweig verschwand in seinem gierigen Schlund. Übrig blieb nur ein wesentlich kleinerer Berg aus geschreddertem Mulch. Der kann als Ausgangsmaterial für die Kompostierung oder zur Beetabdeckung dienen. Die nächste Herkulesaufgabe wartete aber schon auf uns in Gestalt des immer noch in der

Mitte des Gartens stehenden Stumpfes des vertrockneten alten Kirschaumes. Trotz aller Ausgrabungsversuche krallten sich seine verzweigten und armdicken Wurzeln weiter im felsigen Untergrund fest und ließen uns schier verzweifeln. Wir vertagten schließlich die Ausgrabungsversuche ein ums andere Mal in der Hoffnung, später vielleicht dafür eine praktischere Lösung zu finden. Und siehe da, sie kam! Am vergangenen Donnerstag glaubten wir unseren Augen nicht: der Baumstumpf war weg. Fein säuberlich in kleine Stücke zersägt und zu einem kleinen Holzhaufen aufgestapelt lag er neben seinem einstigen Standort. Und auch das große Loch, das wir um ihn herum gegraben hatten, war wieder glatt mit Erde verfüllt. Wir wissen noch immer nicht, wie Eugen Oster das geschafft hatte, woran wir wochenlang fast verzweifelt waren. Große Dankbarkeit und Erleichterung erfüllten uns und es bestätigte wieder einmal, dass es immer überraschende Lösungen gibt. Das Alte ist nun weg, das Neue kann kommen. Und so haben wir uns nicht nur in Rückbauarbeiten erschöpft. Wir haben auch begonnen, erste neue Strukturen auf zu bauen. An der Südseite der Kirche wurde das verwilderte Silberdistelbeet entkrautet, ein kleiner aber kräftiger Aprikosenbaum aus der Baumschule Buwitt gepflanzt





und ein neues Beet angelegt, in dem drei junge Weinreben (zwei rote und eine weiße) später einmal die kahle Betonwand beranken sollen. Trotz des kühlen Aprilwetters sprießen bereits die ersten zarten Blätter und - wenn wir uns nicht täuschen - sind sogar schon erste Traubenansätze zu erkennen. Nun ja, die Ernte wird dieses Jahr nicht gleich zum Keltern eines "Christophorusweines" reichen. Aber zum Naschen sollte es schon genug sein. So sind nun die ersten Spatenstiche getan, der Rasen ist gemäht und die zukünftigen Beete sind abgesteckt. Wir danken allen, die uns bislang mit Rat und Tat zur Seite ge-

standen haben und freuen uns auf alle, die die Zeit finden, am Donnerstag Nachmittag mal bei uns vorbei zu schauen und vielleicht auch bei unserem Projekt mitmachen wollen. Und das lohnt sich bestimmt, denn nicht zu vergessen sind auch die erholsamen Pausen, wenn unsere Pastorin ganz überraschend mit einem Tablett voller Süßigkeiten und Keksen und einem Topf dampfenden Kaffees zu uns in den Garten kommt, um sich die Fortschritte anzuschauen und um uns zu stärken. Also, es lohnt sich zu kommen. Und nicht nur wegen dieser leckeren Pausen.

*Günther Wecke*

## Luther Literarisch!

### Buchbesprechungen rund um Luther.

Über Martin Luther und Katharina von Bora gibt es viel Literatur. Gerade jetzt im Jubiläumsjahr beschäftigt sich der ein oder andere mit der Geschichte der Reformation und den Hauptpersonen dieser Zeit. Wenn Sie Literatur hierzu gelesen haben, die empfehlenswert ist, dann laden wir Sie ein, auf einer DIN-A5-Seite eine kleine Buchbesprechung (Inhalt, was hat gefallen? Warum zu empfehlen? Name) zu verfassen und uns bis zum 13. August mit Buch ins Pfarramt einzureichen. Wir möchten als St. Christophorus-Gemeinde gern am Propsteifest in Schöningen, 20. August 2017 einen Literaturtisch mit Buchempfehlungen zum Reformationsjubiläum erstellen - das kann Sachliteratur, Roman, etc. sein. DANKE!  
Ihr Kirchenvorstand



**Wir sind Fahrrad!**

**Karsten Vetter Fahrräder**  
Leipziger Str. 12 a • 38350 Helmstedt • Tel. 05351/539893  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. durchgehend 9.30 - 18.00 Uhr,  
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr. [www.karsten-vetter-fahrraeder.de](http://www.karsten-vetter-fahrraeder.de)

die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.

# Sommerfest der Lebenshilfe

Unter dem Motto „Jahrmarkt“ feiert die Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH am Samstag, den 17. Juni 2017 ihr traditionelles Sommerfest auf dem Gelände an der Beendorfstraße. Los geht's um 15:00 Uhr mit einer Aufführung des Regenbogenchores und der Tanzgruppe der Werkstatt. Nach der offiziellen Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden der Lebenshilfe Helmstedt e.V., Jörg Reuter, sowie dem Geschäftsführer der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel GmbH, Bernd Schauder, können sich die Besucher/innen auf ein buntes und abwechslungsreiches Angebot freuen. Am Nachmittag gibt es Vielfältiges für Groß und Klein. Die Kraftwerke sorgen für Stimmung. Jongleur und Feuerchlucker, Erbsen hauen, Stelzenlauf und Kinderschminken laden zum Verweilen ein. Das Abendprogramm wird von der Rock- und Popband Crossfire aus Magdeburg abgerundet und endet gegen 23:00 Uhr mit einem großen Feuerwerk. Kulinarisch werden die Gäste mit Herzhaftem und Süßem verwöhnt, es gibt stimmungsvolle Drinks im „Getränkekarussell“. Die traditionelle



Tombola lockt mit attraktiven Gewinnen zum Mitspielen ein. Den Gästen steht an diesem Tag die Parkfläche an der Agentur für Arbeit zur Verfügung. Schauen Sie vorbei und genießen Sie einen Tag im Sommer. *Henrike Schirren*

## Diakonie

### Haus der Diakonie in Helmstedt

<p><b>Diakonie gGmbH</b> Projektentwicklung Projektmanagement</p>	<p><b>Kreisstelle Helmstedt</b> des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche in Braunschweig e.V.</p>	<p><b>Lukaswerk</b> Suchthilfe gGmbH Elisabethstift Jugendhilfe gGmbH</p>
<p>Tel.: 05351 - 53 83 0 Fax: 05351 - 53 83 19 diakonie.helmstedt@ diakonie-braunschweig.de</p>	<p>Wilhelmstr. 33 (Ecke Schöninger Str.) 38350 Helmstedt</p>	<p><b>Öffnungszeiten:</b> Mo.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr Mo.-Mi. 14:00 - 16:00 Uhr Do. 14:00 - 17:00 Uhr</p>

# Kinderfreizeit in Hohegeiß / Harz



Urlaub mit vielen anderen Kindern (im Alter von 7 bis 12 Jahren) im wunderschönen Harz! Das wäre doch bestimmt toll, oder? Genau das könnt ihr

haben, denn die Evangelische Jugend Propstei Helmstedt veranstaltet dort vom 14.07.2017 bis 20.07.2017 eine Sommerfreizeit dort hin. Wir haben ein tolles Haus gemietet, in dem wir gemeinsam leben werden. Wir haben dort viel Platz zum Spielen und Toben. Gemeinsam wollen wir viel erleben – Spiel, Spaß, Spannung und viele wunderbare

Überraschungen. Natürlich gehen wir auch baden, gemeinsam klettern und machen kleine Ausflüge in die nähere Umgebung. Klingt das das nicht Klasse?! Dann melde dich doch gleich an. Gemeinsam werden wir eine Woche singen, spielen Geschichten von Gott hören, faulenzen und Abenteuer erleben. Der Preis beträgt pro Kind 165,00 Euro. Geleitet wird die Freizeit von Diakon Martin Ottersbach und einem ehrenamtlichen Team um Pascal Minde und David Röker.

Kontakt:

Diakon Martin Ottersbach  
Klosterfreiheit 9c, 38364 Schöningen

Tel. Nr.: 05352 4721

Mobil: 0176 69383906

E – Mail: [Martin.Ottersbach@lk-bs.de](mailto:Martin.Ottersbach@lk-bs.de)

Wir freuen uns auf dich! *David Röker*

Für alle, die mehr im Leben erreichen wollen:  
wir hätten da einen Plan!

Neugierig? Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Deutsche  
Vermögensberatung

**Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung**

**Michael Motzko**

**Harsleber Torstr. 15**

**38350 Helmstedt**

**Telefon: 05351 - 544691**

**E-Mail: [michael.motzko@online.de](mailto:michael.motzko@online.de)**

## Begleiter auf vier Pfoten



Bald haben wir eine Co-Partnerin auf vier Pfoten in unserem Kindergarten, die unseren Gruppenalltag bereichern wird. Gerade in der Altersstufe, die in unserem Haus betreut wird, gibt es viele neue Entwicklungsschritte bei den Kindern, die für Erwachsene oft nicht erkennbar, sondern im



Foto: A. Bruns

Inneren geschehen. Eltern wundern sich, was mit ihrem Kind los ist und fragen uns begleitende Erzieherinnen. Und da kommt der Hund in den Prozess: Ohne dass eine sprachliche Kommunikation auf sprachlicher Ebene stattfindet, erfasst der Hund bereits, welche Signale das Kind aussendet und reagiert entsprechend. Natürlich ersetzt der Hund nicht das pädagogische Handeln. Aber er hilft uns und den Eltern, das Kind im Denken und im Tun besser zu verstehen und zu begreifen. Ich habe eine Berufsbegleithundeausbildung absolviert, so dass Frauchen und Hund zertifiziert wurden, in den Kindergarten zu gehen. "Tiergestützte Aktivität" bedeutet, dass der Hund "einfach nur da ist", er muss keine Kunststücke vorführen oder Alltagshilfestellungen übernehmen. Seine bloße Anwesenheit bewirkt eine verbesserte Lernatmosphäre inner-

halb der Gruppe, ein rücksichtsvolleres Sozialverhalten, eine aktivere zwischenmenschliche Kommunikation und auch der Lärmpegel reduziert sich. Der Hund kommt natürlich nicht die gesamte Kindergartenzeit in das Gruppengeschehen. Er wird ungefähr 2 Stunden mehrmals in der Woche zu Besuch sein. Die Bedingungen, die er vorfindet, ist artegerecht gestaltet, sowohl zum Schutz der Kinder als auch zum Wohl des Hundes. Es gibt Tabuzonen für Hund und auch Kinder, einen Liege- und Ruheplatz in der Gruppe für den Hund. Und wenn es zu lebhaft wird, eine Rückzugsmöglichkeit für das Tier im Büro. Ich freue mich schon sehr auf dieses Projekt, bin mir aber auch meiner zusätzlichen Verantwortung voll bewusst. Ich werde sicher immer wieder von dem Hund und den Kindern berichten und freue mich schon auf diese Tage. *Almut Bruns*

# Der Regenbogenchor



Frisch gegründet, noch recht jungfräulich, präsentierte sich der Regenbogenchor des ev.-luth. Kindergarten St. Christophorus aus Helmstedt das erste Mal beim Musikfestival der Helmstedt Chor- und Singschule am 12. Mai 2017, in der Stephanikirche in Helmstedt. Initiiert von Frau Beata Braun, unterstützt von ihrer Kollegin Frau Susanne Lange, haben sich mittlerweile 18 Kindergartenkinder, zwischen drei und sechs Jahren, quer durch alle drei Gruppen ge-

mischt, gefunden, die diesen Chor bilden. Mit Begeisterung und frischem Schwung, können sie leise, aber auch kraftvoll ihr Repertoire vortragen. Wenn man die Kinder beim Singen beobachtet, erlebt man, wie sehr sie diese Lieder in sich tragen. Dabei gibt es nicht nur christliche und weltliche Texte, es wird sogar international in die Musical-Kiste gegriffen! Es lohnt sich, diese kleine, junge und frische Truppe zu hören und zu erleben. *Almut Bruns*



*Genießen Sie unsere knackigen Brötchen!*

**Backparadies**  
**Ralf Hellmich**

Montag bis Freitag  
von 6.30 - 19.00 Uhr  
Samstag  
von 6.30 - 14.00 Uhr  
Vorbestellung möglich!  
05351 - 595125

*Wir sind Ihnen am nächsten!*  
Görlitzer Platz 1



# Termine in St. Christophorus

## Juni 2017

Sonntag,	04.06.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfrn. Rengel)
Montag,	05.06.	10.00 Uhr	Singgottesdienst (Pfrn. Rengel)
Dienstag,	06.06.	19.30 Uhr	OFT / Offener Frauentreff
Freitag,	09.06.	09.00 Uhr	Kindergartenandacht
Sonnabend,	10.06.	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Propsteikonfirmandentag (St-Thomas)
Sonntag,	11.06.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit allen Konfirmierten 2017 und Teamern, danach Grillen im Pfarrgarten
		17.00 Uhr	„Casual Irish“. Irische Klänge unterm Glockenturm (bei Regen in der Kirche).

### Jeden Montag: 15.00 Uhr Montagstreff

Dienstag,	13.06.	16.00 Uhr	Konfirmandenpraktikumsauswertung der Vorkonfirmanden
Mittwoch,	14.06.	15.00 Uhr	Mittwochkreis (Ausstellung: Das Versteck / Grasleben)
Donnerstag,	15.06.	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
Freitag,	16.06.	15.00 Uhr	Kindertagssommerfest mit dem Regenbogenchor
		19.00 Uhr	Info-und Kennenlernabend für neue Konfirmandenfamilien
Sonntag,	18.06.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Abschluss Konfirmandenpraktikum, Grillen im Pfarrgarten mit Konfirmandenfamilien und Mentoren
		15.00 - 18.00 Uhr	Tag des offenen Gartens mit Kaffee und Kuchen bei S. Jüchems, Roter Torweg 5
Donnerstag,	22.06.	20.00 Uhr	Tanz und Gebet
Sonnabend,	24.06.	15.00 Uhr	Kinderkirche
Sonntag,	25.06.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Mittwoch,	28.06.	15.00 Uhr	Mittwochkreis mit Herrn Sup. i. R. Henning
Donnerstag,	29.06.	18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis

### Jeden letzten Donnerstag im Monat: 18.00 Uhr Besuchsdienstkreis

## Juli 2017

Sonntag,	02.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Dienstag,	04.07.	19.30 Uhr	OFT / Offener Frauentreff
Sonntag,	09.07.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Mittwoch,	12.07.	15.00 Uhr	Mittwochkreis mit Frau Thier
Sonntag,	16.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag,	23.07.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Mittwoch,	26.07.	12.15 Uhr	Grillen
Donnerstag,	27.07.	18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Sonnabend,	29.07.		Gemeindefahrt
Sonntag,	30.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

## August 2017

Dienstag, 01.08. 19.30 Uhr OFT / Offener Frauentreff

**Jeden 1. Dienstag: 19.30 Uhr OFT / Offener Frauentreff**

Sonnabend, 05.08. 09.00 Uhr Einschulungsgottesdienst

Sonntag, 06.08. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 13.08. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Freitag, 18.08. 09.00 Uhr Andacht im Tagestreff Meilenstein

**Jeden Freitag 13.30 Uhr Treffpüncchen**

Sonnabend, 19.08. 15.00 Uhr Kinderkirche

Sonntag, 20.08. 11.00 Uhr - 17.00 Uhr Propsteifest, Schloss Schöningen

**Jeden 2. und 4. Mittwoch: 15.00 Uhr Mittwochskreis**

Dienstag, 22.08. Hauptkonfis A+B (Vorbereitung Begrüßung neuer Konfis)

**Jeden Donnerstag: 10.00 Uhr Krabbelgruppe**

Donnerstag, 24.08. 16.00 Uhr Neue Vorkonfirmanden, erster Unterricht

Sonntag, 27.08. 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Begrüßung der Vorkonfirmanden und Regenbogenchor des Kindergartens, anschließend:

**Gemeindefest mit Festprogramm auf dem Kirchiparkplatz**

Donnerstag, 31.08. 18.30 Uhr Besuchsdienstkreis, Sommertreff im Pfarrgarten

**Montag alle 14 Tage: 18.30 Uhr Kirchenbandprobe**



**Jeden letzten Sonnabend im Monat: 15.00 Uhr Kinderkirche**

### Vorschau:

KINDERBIBELNACHT in St. Christophorus:

Vom 23.-24.09. findet eine Kinderbibelnacht mit Diakon Martin Ottersbach und Team statt



## Besuch bei der Feuerwehr



Im Mai brach die Bärengruppe unseres Kindergartens bei bestem Wetter zu einem Besuch bei der örtlichen Feuerwehr auf. Die Kinder hatten die Gelegenheit, sich nach vorheriger, ausgiebiger Auseinandersetzung mit dem Thema, einen eigenen Eindruck zu verschaffen. So wurden unter anderem die Aufgabenfelder der Feuerwehr, die Bekleidung und Ausrüstung besprochen. Beim Bekleiden konnten sie Kinder in Wort und Tat mithelfen und im Anschluss auch die Atemschutzmaske ausprobieren, welche im Brandfall den Kindern oder auch Tieren aufgesetzt wird. Nun ging es in die Halle, in der

die Fahrzeuge und ein Rettungsboot standen. Ganz besonders faszinierend war das große Feuerwehrfahrzeug für die Kinder, welches sie auch betreten und von innen betrachten konnten. Danach ging es weiter zum Belastungsparcours, wo begeistert Fitnessgeräte ausprobiert wurden und zur Atemschutzübungsstrecke, die wie ein vergitterter Kriechtunnel aufgebaut ist, was von den Kindern mit Begeisterung angenommen wurde. Zum Abschluss wurden noch Blaulicht und Martinshorn ausprobiert. Alles in allem war dies ein toller Ausflug für die „Bären“.

*Nina Spencer*





## ... und der Polizei...



Auch das Thema „Polizei“ wurde von den „Bären“ aufgegriffen. Aus diesem Grund besuchten die Kinder mit ihren Erzieherinnen unter Mitwirkung einer Mutter, die Polizeistation in Helmstedt. Nachdem besprochen und vorgeführt wurde, welche Aufgabenfelder die Polizei hat, wurde den Kindern vorgeführt, was ein Polizist/eine Polizistin alles mit sich führt. Die Waffe blieb dabei im Halfter und den Kindern wurde erklärt, dass diese niemals berührt werden darf. Die Kinder beteiligten sich lebhaft. Dann ging es weiter zu den Zellen. Fast alle Kinder betraten die Zellen und einige waren sogar so mutig, sich mit einer Erzieherin einschließen zu lassen. Auch die Handschellen mussten unbedingt ausprobiert werden und die Kinder hat-

ten großen Spaß daran, auch ihre Erzieher einmal gefangen zu nehmen. Mit Interesse stellten sie fest, dass es sogar Duschen in der Polizeiwache gab, die umgehend einmal angestellt wurden. Ein Höhepunkt war, dass von nahezu jedem Kind ein Fingerabdruck für den eigenen Kinderpolizeiausweis genommen wurde. Zu guter Letzt wurden die verschiedenen Polizeifahrzeuge angeschaut und die Kinder durften einmal probesitzen. Als dann auch noch Blaulicht und Martinshorn eingeschaltet wurden, waren die Kinder begeistert. Als Resultat des Ausflugs hat ein großer Teil der Kinder einen neuen Berufswunsch, nämlich Polizist oder Polizistin.

*Nina Spencer*



# Gemeindepraktikum

Am Sonntag, 2. April 2017 wurden um 10.00 Uhr im Familiengottesdienst die Vorkonfirmanden in ihr Praktikum gesandt. Konfirmandenunterricht umfasst nicht nur die Wissensvermittlung von Bibelgeschichten, lutherischer Tradition, jüdisch-christlichem Erbe und Kirchenjahr, sowie Liturgie/Ablauf des Gottesdienstes, sondern das Entdecken der eigenen Talente im Umgang mit anderen Menschen aller Generationen. Unter der Fragestellung: „Wie kann ich Gemeinde aktiv mitgestalten?“ werden viele Bereiche der Gemeinde entdeckt und mitgestaltet: von Seniorenkreisen, Kindergarten, Kinderkirche, Schulkindbetreuung im Treffpünktchen, Küsterdienst, Fairer Handel, Musik im Gottesdienst, Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Lebenshilfe in der Landgrabentrift, mit

der die Gemeinde auch durch das Einzugsgebiet eng verbunden ist. Die Leiter der jeweiligen Gruppen haben sich und den Aufgabenbereich im Unterricht vorgestellt, die Konfirmanden durften Wünsche äußern und wurden am kommenden Sonntag im Gottesdienst mit kleinen Überraschungen und vor allem mit dem Segen in ihren Praktikumseinsatz und ihren Mentoren und Mentorinnen zugeordnet und in die Gemeindegemeinschaft entsandt. Viele Praktikanten machen erfahrungsgemäß nach Beendigung des Praktikums in ihren Einsatzorten weiter, weil es ihnen so viel Freude macht. So manch eine hat sogar später ihren Berufswunsch aus dem Praktikumsbereich abgeleitet – dank des guten Einsatzes aller Mentoren und Mentorinnen.

*Birgit Rengel*



# Tanz und Gebet

Geh aus, mein Herz,  
und suche Freud

Paul Gerhardt

Ich lade herzlich ein  
Zu Tanz und Gebet  
am

**Donnerstag, 22. Juni 2017**

von 20:00 bis 21:30 Uhr

im Gemeindesaal  
St. Christophorus Helmstedt,  
Calvörder Str. 1a

Jede und jeder  
ist herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf Sie!

Ina Helmstädter-Rösner

Anmeldung bitte bis 3 Tage  
vor dem Termin unter  
Tel. 05351 - 59 54 81 oder  
sonntags nach dem Gottesdienst.

Nach der Sommerpause tanzen wir  
im September wieder.



Wer sich für die Ferienzeit oder für den Sonntag Nachmittag in der Hängematte im Garten ein gutes Buch leihen möchte, ist in unserer Bücherstube in der Kirche genau richtig. Die Bücherstube ist in der Woche und nach dem Gottesdienst geöffnet.



**Frank Osterwald**  
**Bestattungsinstitut**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Bestattungsregelung zu Lebzeiten  
Erledigung sämtlicher Formalitäten

38350 Helmstedt  
Braunschweiger Str. 33  
Tel.: 05351 - 24 04  
Fax: 05351 - 42 40 25

**Frank Osterwald**  
**TISCHLERMEISTER**



**Bau- und Möbeltischlerei**

Wintergärten • Treppen • Fenster • Haustüren  
Innentüren • Innenausbau • Parkett/Laminat  
Möbelbau • Renovierung • BESTATTUNGEN

Natürlich aus Holz  
Natürlich von Osterwald

38350 Helmstedt  
Braunschweiger Str. 33  
Tel. 05351 - 24 04  
Fax 05351 - 42 40 25

# Konfirmandenfahrt

**„Mit Jesus und den Jüngern auf dem Weg durch die Gezeiten“.** In den Osterferien ging es mit 37 Jugendlichen auf gemeinsame Konfirmandenfahrt nach Norderney. Reisesegen auf dem Kirchenparkplatz, und dann ging es mit der Busgesellschaft Müller / Danndorf auf große und lange Fahrt. Schon zu Beginn wurde im Bus kräftig gesungen; „Hewenu Schalom alechem“ und „Masiti Amen“ tönnte es durch die Reihen. Unsere Busfahrerin Conny war so begeistert, dass sie später eine SMS schrieb, in der sie sich für die außergewöhnlich guten Konfirmanden bedankte! Und so war auch der Abschluss: denn auf der Rückfahrt fuhr uns der Chef selbst, genoss den Gesang und meinte, mit unseren Konfirmanden würde er bis nach Spanien fahren.... Vielleicht sollten wir ihn beim Wort nehmen! Nun aber erst einmal auf die Insel: zuvor Stau und eine verpasste Fähre für unseren großen Bus. Natascha und Sophie mussten mit dem Kleinbus, der die Materialien barg, stundenlang an der Fähre in Norddeich Mole warten; ihre Freude und gute Laune ließen sie sich jedoch nicht nehmen. Die Jugendherberge Dünensender liegt im Naturschutzgebiet mit wunderbaren Ausflugszielen zum Leuchtturm, zur weißen Düne. Nachtwanderung noch am Abend der Ankunft und eine großartige Andacht der Teamer unter dem Leuchtturm! Ein großer Dank an Sophie und Kevin! Sonnenschein die nächsten Tage: viel zu Fuß, frische Luft und Strand. Es war der Sonntag Palmarum. Um 10.00 Uhr feierten wir an der weißen Düne

den Sonntag; unsere Konfirmandin Martha hielt eine Andacht zu Palmarum, von der wir Theologen uns mindestens eine Scheibe abschneiden können. Hochachtung und Dank, liebe Martha! Weiter durch die Dünen unter blauem Himmel zum Leuchtturm mit herrlichem Blick über die traumhafte Insel. Unterwegs gute Stimmung, Gespräche und Gesang. Wir sind angekommen! Am Nachmittag erwartete uns Eduard zur Wattwanderung und machte uns deutlich, dass das Leben mit den Gezeiten viele Weisheiten birgt: wer sich gegen die Gezeiten der Nordsee (und des Lebens) auflehnt, kommt nicht weit. Wir müssen uns an der See der Ebbe und der Flut anpassen und sie achten – und das gilt auch für so manche Flut und so manche Ebbe in unserem Leben. Das Watt macht Spaß und so waren wir alle bald „Wattschweine“, eine besondere Spezies, die es nur an der Nordsee gibt. Am Abend „Entspannung“ und Meditation: wir erstellen Masken. Und da unsere Thematik lautet: Mit Jesus und den Jüngern auf dem Weg, war uns klar, dass Jesus gut seelsorgerlich hinter so manche Maske seiner Jünger schaute: dort, wo nur Lachen ist, steckt auch eine Träne hinter der Maske; dort, wo nur Stärke ist, so manche Angst hinter der Maske. Wir erstellten unsere eigenen Masken, um sie dann abzunehmen, einander sehen und die Stärken erkennen. So wurden in die selbstgemachten Briefkästen während der gemeinsamen Zeit einander (jeder schrieb jedem) Briefe geschrieben, die so anfangen sollten: „Ich schätze an dir....“ – Viele Positiv-

botschaften (Negatives gibt es im Leben genug, aber das Positive gilt es zu stärken!) Die vielen Stärken wurden auch beim „Jemumi-Abend“ (Jeder muss mitmachen!) deutlich: viele Talente, die in Teamern und Konfis schlummern, wurden bei diesem bunten Talentabend entdeckt! Und die Feier der Talente ging am nächsten Tag an Justins Geburtstag weiter – so gab es eine bewegte Geburtstagsfeier am Nachmittag mit Tanz und Torte. Wir hatten in der Bibel erarbeitet, dass der gemeinsame Weg der Jünger mit Jesus durch das Auf und Ab des Hl. Landes am See Genezareth ein wenig unserer Zeit in den Dünen am Strand der Nordsee glich. Das Miteinander-Reden und Aufeinander-Hören auf dem Weg. Der Weg führte nach Jerusalem an den gemeinsamen Tisch- das Abendmahl. Und so feierten wir am letzten Abend feierlich und ausgiebig Abendmahl und Agapemahl, das von den Teamern so liebevoll und feierlich hergerichtet worden war, natürlich auch mit frischem Fisch von der Nordsee.

Am Morgen der Abreise spürten wir: wir waren eine Gruppe geworden, die durch die gemeinsame Zeit viel erlebt hatte, das nachhaltig war – es war nicht nur die schöne Natur gewesen, die die Seele weitet und beruhigt. Danke unseren tollen Konfis, danke vor allem auch unseren Teamern: Hans, Kevin, Gisela, Natascha, Sophie, Angie, Elisa, Sophia, Johann, Julian, Philipp und Max. Und danke: David, Clemens, Angie und Sophie (die auf der Fahrt ihren 17. Geburtstag feierte!), die den Konfirmandenunterricht unserer Bündenstedter Konfis mitgeplant und gestaltet haben! Danke David, für die Unterrichtseinheiten auch in Helmstedt! Das war eine Freude. Und nun allen: Eine gute „Nachkonfirmandenzeit“ mit hoffentlich vielen Treffen beim Propsteijugenddienst in Helmstedt und einer Ausbildung zum Jugendgruppenleiter, damit wieder neue TeamerInnen für die kommenden Fahrten und Konfereinheiten in Einsatz kommen, denn das ist ein Segen!

*Birgit Rengel*



# Braunkohlwanderung St. Christophorus

Die Kirchengemeinde St. Christophorus machte sich auf zur Braunkohlwanderung mit Hunden, Kind und Kegel... 55 TeilnehmerInnen wurden von Thomas Exner und Team durch den Lappwald geführt. Von Burkhard Röker gab es eine Einführung in forstwirtschaftliche Hintergründe unserer schönen Gegend. Im Pfadfinderhaus der Christophorus-Pfadfinder "Stamm Elmsritter" im Brunntal wurde bei

Schmalzbroten und heißen Getränken Zwischenstation gemacht. An allen Stationen verlas Thomas Exner eine Geschichte, so blieb der Weg spannend; außerdem wurde viel gesungen. Am Abend versammelte man sich zum Abschluss nach vier Stunden im Freien nun zum Aufwärmen im Gemeindehaus St Christophorus und schließlich zu der ersehnten Mahlzeit, die der Wanderung ihren Namen verlieh. *Birgit Rengel*



**MASSIVHAUS**



MH Massivhaus GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Weg 2  
38350 Helmstedt  
Telefon: 05351 536495  
Telefax: 05351 538605  
E-Mail: [info@traumhaus-zum-festpreis.de](mailto:info@traumhaus-zum-festpreis.de)  
[www.traumhaus-zum-festpreis.de](http://www.traumhaus-zum-festpreis.de)

**MEIN TRAUMHAUS  
ZUM FESTPREIS.**

# Gedenken, Trauerfälle

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ (Jesaja 43,1)



Wir geben sie mit Trauer und in Hoffnung auf die Auferstehung unserem Gott zurück.

Maria Nolte, geb. Clausius,  
Gisela Rottluff, geb. Unger,  
Marianne Brandt, geb. Pank,  
Ursula Pagel, geb. Wieland,  
Marga Bode, geb. Kremling,  
Horst Fricke,

94 J.  
86 J.  
67 J.  
88 J.  
82 J.  
81 J.

Ernst Sosnowicz, 69 J.  
Eva Fuchtel, geb. Engelhard, 96 J.  
Ingrid Jakobs, geb. Mittmeyer, 86 J.  
Ingeborg Jäger, geb. Petri, 92 J.  
Erika Wolter, geb. Winter, 92 J.



**Spelly Elektro GmbH**  
Walbecker Straße 22 a  
38350 Helmstedt  
Tel. 05351 / 3 16 76  
Fax 05351 / 3 29 42  
elektro@spelly.de

**Ihr Partner für Elektro-  
installationen und  
mehr seit 50 Jahren**

**Notdienst:  
0172 / 458 1050**



**BUCHHANDLUNG  
& ANTIQUARIAT  
WANDERSLEB**

70 Quadratmeter  
voller Träume  
Erlebnisse und  
Erinnerungen

Telefon 05351 595188  
Fax 05351 424837  
E-Mail info@mwbuch.de  
Web www.mwbuch.de

# Gruppen in unserer Gemeinde

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. Juli 2017

- Montagstreff** montags, 15.00 Uhr  
Frau Seelheim ☎ 41279 Frau Schmidt, Frau Waldeck
- Mittwochskreis** zweite und vierte Mittwoch im Monat 15.00 Uhr,  
Frau Elste ☎ 43 51 Frau Schrader ☎ 65 43,  
Frau Ufermann ☎ 92 58
- Offener Frauentreff** erster Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,  
Frau Schrader ☎ 65 43
- Besuchsdienst** letzter Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr  
Frau Stoppe ☎ 4844
- Tanz und Gebet** nach Ankündigung  
Frau Dr. Helmstädter-Rösner ☎ 59 54 81
- Krabbelgruppe** donnerstags, ab 10.00 Uhr  
Fr. Rohkamp, ☎ 12 75 200 Fr. Wolf ☎ 59 87 301 (Gruppe 1)  
Sina Bredau, ☎ 5318448 (Gruppe 2)
- Kinderkirche** einmal im Monat, jeweils am Sonnabend ab 15.00 Uhr  
Frau Schöndube ☎ 65 92
- Frauenhilfe/  
Fairer Handel** Frau Elste ☎ 43 51 Frau Schrader ☎ 65 43
- Bücherstube** Barbara und Martin Geisel ☎ 76 20
- Christchor** Frau Dr. Helmstädter-Rösner ☎ 59 54 81
- Radlergruppe** nach Absprache Herr Bosse ☎ 28 89 Herr Noack ☎ 40 571
- Treffpünktchen** freitags, 13.30 Uhr Kerstin Hilmer ☎ 54 44 59
- Schaukasten** nach Absprache Frau Elste ☎ 43 51 Frau Stoppe ☎ 4844
- Jugendtreff  
Hophorus-Lounge** nach Absprache  
Kevin Hilmer ☎ 54 44 59
- Kirchenband** Wolfram Schobert ☎ 42 49 37 Christophorus-Musik@email.de



## Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus  
Pfarrerin Birgit Rengel  
Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt  
Tel.: 05351 / 399 052 Fax: 05351 / 399 651  
www.stchristophorus.de



Layout und Redaktion: Ute Schobert, Birgit Rengel  
Ausgabe: 2017 - 2 Nr. 87 Auflage: 2.250 / Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen  
E-Mail Schulter-Blatt: christo-schulterblatt@gmx.de

Bankverbindung: Evangelische Bank, BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE73 5206 0410 0000 0066 45, Zweck angeben: Nr. 510 (St. Christophorus)

**Für Spenden zur Deckung der Kosten des Schulter-Blatts sind wir dankbar.  
Eine Spendenquittung wird zugesandt.**



## Termine und Themen ...



**Frauenhilfe** Termine nach Vereinbarung Information:  
Ingrid Elste ☎ 43 51 | Birgit Schrader ☎ 65 43

### Mittwochskreis

14. Juni	Gabriele Lohrengel
28. Juni	Herr Henning
12. Juli	Frau Thier
26. Juli	Grillen 12.15 Uhr
August	Wir haben Ferien

jeweils 2. und 4. Mittwoch im Monat  
von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Information:

Siegrid Ufermann	☎ 92 58
Ingrid Elste	☎ 43 51
Birgit Schrader	☎ 65 43

### Hüpfburg zu vermieten



Wenn Sie eine Hüpfburg benötigen, wir verleihen unsere Hüpfburg gern. Wenden Sie sich bitte hierzu an unseren Kirchenvorsteher Herr Doil, Tel: 3802938 oder 01788788069

### OFT - Offener Frauentreff

Immer am ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

06.06.2017	Maria aus Magdala	Birgit Schrader
04.07.2017	Thema wird noch bekannt gegeben	
01.08.2017	Thema wird noch bekannt gegeben	
05.09.2017	Thema wird noch bekannt gegeben	

Information: Birgit Schrader ☎ 65 43

## Krause & Haake GbR

**Landschaftsgestaltung  
Erd-, Terrassen- und Wegebau  
Winterdienst**

**Stendaler Straße 21  
38350 Helmstedt**

**Telefon  
(05351) 42 40 57**



# Gottes Segen zu den besonderen Geburtstagen

## Im Juni

Frau Lieselotte Kamphenkel	93 J.
Frau Magdalene Strehlow	91 J.
Frau Käte Fröhlich	90 J.
Frau Anneliese Reinartz	90 J.
Herr Günther Lassek	87 J.
Herr Horst Kiesel	86 J.
Frau Elfriede Hübner	86 J.
Frau Sara Bisterfeld	86 J.
Frau Sigrid Kunkel	85 J.
Herr Wolfgang Braun	82 J.
Herr Peter Neu	82 J.
Frau Sieglinde Schipper	82 J.
Frau Marlies Weiberg	82 J.
Frau Marianne v. Modrszewski	82 J.
Frau Martha Meyer	82 J.
Frau Marga Scheel	81 J.
Herr Heinz-Dieter Siebrecht	81 J.
Herr Dietmar Zupp	80 J.
Frau Ingrid Gaul	80 J.
Frau Mechthild Bending	80 J.

## Im Juli

Frau Ilse Kautz	94 J.
Herr Günter Ohk	89 J.
Herr Rudi Haas	89 J.
Herr Waldemar Schulz	89 J.
Herr Heinz Fechner	87 J.
Herr Hans-Joachim Buttler	86 J.
Frau Anne Kraatz	86 J.
Frau Elisabeth Siebert	84 J.
Herr Heini Kunz	84 J.
Frau Sigrid Schulz	83 J.
Herr Gerhard Lederer	82 J.
Frau Hannelore Napirata	82 J.
Frau Sibylle Klaassen	81 J.
Herr Günter Brehme	81 J.
Frau Annerose Schmidt	81 J.
Frau Irene Fitz	80 J.
Frau Hanna Eritz	80 J.
Frau Anita Lechelt	80 J.
Frau Irene Liebig	80 J.

## Im August

Lieselotte Maciey	97 J.
Paul Herrmann	96 J.
Elisabeth Rinke	94 J.
Erika Wolter	93 J.
Frau Erika Kitschke	92 J.
Frau Dora Simke	91 J.
Herr Heinz-Horst Echtermeyer	90 J.
Frau Irmgard Fischer	90 J.
Frau Marie-Luise Armerding	88 J.
Frau Annelise Sturm	87 J.
Herr Karl-Heinz Schmidt	86 J.
Frau Hilde Steinbach	86 J.
Herr Friedrich Kaase	85 J.



**Wir wünschen  
Gottes Segen  
zur Taufe**

**Lara Sophie Vespermann**

Am 19. März 2017

**Lilli Berger** 17. April (Ostermontag)  
2017

**Henry Berger** 17. April  
(Ostermontag) 2017

# Fotonachlese Konfifahrt



# Gottes Segen den Konfirmierten



**23. April** Lilli Berger, Paulin Marleen Dern, Lucas Michael Hensmanns, Calvin Luke Stickel, Janina Jerzyk, Jonas Klein, Simon Kohl, Vivian Kuznik, Chantal Röder, Fabian Spelly, Leon-Luca Waletzko, Nina Werner, Niklas Wolff



**07. Mai** Bryan Braun, Vanessa Jawni, Hannah Kallnischkies, Jessica Klein, Tim Knigge, Valerie Paltshikow, Julian Pfortner, Finn-Erik Schuster, Max Jacob Schwarz, Finja Sophie Steffens, Antonia Steinkamp, Linus Christopher Struck, Jannes Weilandt